

Subterminale zunehmend schwach gelbbraunlich angeflogen, im Diskus von 3 parallelen gezackten feinen schwarzen Linien durchzogen, deren äußere auf den Adern schwarz akzentuiert ist, die innerste zieht durch den kräftigen schwarzen Mittelpunkt; zwischen der mittleren und äußeren noch mit Spuren einer 4. Linie. Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseits ist der Vorderflügel schwärzlich mit kräftigem schwarzem Mittelmond und breiter weißer Postmedianbinde und feiner weißer gezahnter Subterminale. Hinterflügel nur mit 2 schwärzlichen Mittellinien und schwärzlichem Subterminalband. 1 ♀, 2 ganz abgeflogene und 1 frischeres ♂♂ von Ankara, im Juni gefangen. Type, ♀, in coll. DRAUDT, Allotype, ♂, in col. NOACK, außerdem 2 ♂♂ Cotypen in coll. NOACK.

Ei rötlichgelb, einen Tag vor dem Schlüpfen grünlichbraun. Die Räumchen schlüpften nach etwa 10 Tagen, waren jung grünlich, der Kopf etwas bräunlicher. 1. Häutung nach 5 Tagen, Aussehen ebenso, aber Spuren etwas dunklerer breiter Subdorsalbänder treten jetzt hervor. 2. Häutung wieder nach 5 Tagen, Aussehen unverändert, gelblichgrün. Nach der 3. Häutung treten ganz schwach dunkler grüne Rückenflecke auf, die sich nahezu mit ähnlichen unregelmäßigen Seitenflecken verbinden, so daß die Raupe etwas dunkler gegürtelt aussieht. Nach der 4. Häutung sieht die Raupe fast wie eine Eupithecie, etwa *extraversaria*, aus; blaß meergrün bis porzellanweiß, mit einer sehr feinen blaugrünen Dorsale, am hinteren Ende jeden Ringes zu einem tief braunroten, unregelmäßig viereckigen Fleck erweitert, mit einer nach hinten gerichteten Pfeilspitze; seitlich steht an jedem Ringende ein unregelmäßig dreieckiger tief braunroter Fleck, der sich mit einem sublateral stehenden zu einer sanduhrförmigen Figur vereinigt. Zwischen ihnen liegt oberhalb der gewulsteten Seitenkante das schwarze Stigma. Kopf und Brustfüße licht bräunlichgrün, fein schwarz punktiert, Bauch- und Afterfüße licht grünlich. Futter: Galium verum. Die Raupe verwandelt sich in der Erde in einem eng anliegenden Erdgehäuse zu einer hell rotbraunen Puppe. Der erste Falter, 1 ♀, erschien am 11. Juni 1935.

Neue Lepidopteren aus Lappland.

Von Rudolf Rangnow, Berlin.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

1. *Pieris napi* L. ***lappona*** subsp. nov. Nur eine Generation. ♂ und ♀ überaus variabel. Die ♂♂ besitzen zu etwa 50% den oberen, schwarzen Mittelfleck der Vorderflügel, den übrigen fehlt er. Die Unterseite der Hinterflügel kann fast völlig bis auf einen hellen Wisch in der Mittelzelle von graugrüner Bestäubung bedeckt sein, oder sie kann sattgelb erscheinen und

die recht kräftige dunkle Bestäubung ist in normaler Weise beschränkt. Dasselbe gilt für die ♀♀ betreffs der Unterseite, die Oberseiten zeigen alle Adern dunkel bestäubt und die Grundfarbe kann dabei entweder gleichmäßig gelblichweiß sein oder die Vorderflügel sind deutlich dunkler und mehr bräunlich und fast völlig mit dunkler Bestäubung überdeckt, so daß die weißen, dunkel geäderten Hinterflügel stark abstechen. Die Mittelflecke der Vorderflügel sind hier vorhanden.

2. *Colias palaeno* L. ab. *arctica* ab. nov. Es fehlt bei einem großen Teil in beiden Geschlechtern oberseits der schwarze Mittelfleck oder derselbe ist nur noch als schattenhafte Umrandung zu sehen.
3. *Oeneis altaica* Elwes, *tundraica* subsp. nov. Nur im Sumpfe der Tundra gefangen. Entspricht in Größe und Zeichnung der bei Seitz, Groß-Schmetterl. 1 (Taf. 40 c), abgebildeten *norna altaica* Elwes, nur ist die Farbe blasser und der Duftstreifen fehlt den ♂♂. Manchmal ist bei den ♀♀ die Hinterflügelbinde wurzelwärts stark verbreitert, oder es findet sich unterseits ein weißgekernter Ringfleck nahe dem Analwinkel. — Neben braunen, dem ♂ ähnlichen ♀♀ kommen auch ganz gelbe ♀♀ vor.
4. *Erebia embla* Thnbg. Im »Seitz« ist die *unicolor* Spul. als Form bzw. Subspezies beschrieben, in Wirklichkeit flog die echte *embla* in Lappland und die *unicolor* Spul. (Abb. 1, Fig. 4a), ist Aberration; diese liegt vor.
5. *Erebia disa* Thnbg. *semiextincta* ab. nov. Das Braun ist matter, heller, die gelben Ringe der Ozellen verschwimmen mit der Grundfarbe (Abb. 1, Fig. 5a, 5b).
6. *Argynnis ossianus* Hbst. forma *fasciata* nov. (Abb. 1, Fig. 6a), von Lulea, Lappmark. Alle vier Flügel oberseits mit breiter schwarzer Mittelbinde. Unterseits ist die Schwärzung nur schattenhaft auf den Vorderflügeln zwischen der Normalzeichnung zu sehen. — Ein zweites ♂ zeigt als Übergang dieselbe Bindenzzeichnung im Vorderflügel angedeutet. — Die forma *obscura* Stgr. (Abb. 1, Fig. 6b), als *aphirape*-Form von Nordfinnland im »Seitz« beschrieben¹⁾, gehört offenbar zu *ossianus*. — Bei ab. *radiata* ab. nov (Abb. 1, Fig. 6c). Beim ♂ sind die Flecke der zweiten Reihe auf den Hinterflügeln oberseits zu Strichen ausgezogen, unterseits sind nur die drei ersten Flecke, vom Analrand her gerechnet, vorhanden und auch oberseits fehlen hier zwei Flecke. (Fortsetzung folgt.)

1) Irrtum des Herrn Verfassers »*obscura* Stgr.« steht sowohl im Text als auf der Tafel in »Großschmetterlinge« hinter *ossianus* und wird nur darum als »*aphirape*-Form« behandelt, weil die *ossianus* selbst im Staud.-Rebel-Katalog als *aphirape*-Form behandelt ist.
D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Rangnow Rudolf

Artikel/Article: [Neue Lepidopteren aus Lappland. \(Fortsetzung.\)
175-176](#)